

# Moderne Version von Romeo und Julia

Schülertheatergruppe der Zinzendorfschulen überzeugt mit Collage über die Flüchtlingsthematik

**Königsfeld** - In einer vielschichtigen Collage haben sich zehn Schülerinnen und Schüler der Zinzendorfschulen begleitet von der Theaterpädagogin Verena Duschek mit den verschiedenen Aspekten der Flüchtlingsthematik auseinandergesetzt. Das teilen die Zinzendorfschulen mit. Eine moderne Romeo- und Julia-Version, bei der sich Familie, Freunde und Bekannte gegen die junge Liebe der deutschen Julia (Sarah Eiswirth) zu dem Syrer Salim (Fabian Heizmann) stellen, prägte den fast zweistündigen Abend, den die Theater-AG laut Schulmitteilung souverän im gut besetzten Haus des Gastes bestritt.

Dramaturgisch zogen die Schülerinnen und Schüler, die das Stück selbst geschrieben haben, demnach alle Re-

gister: Das spannende Schauspiel beginnt mit einem Herzschlag aus dem Off, bevor das berühmte Tonsignal die Tagesschau ankündigt und Jan Hofer (Fabian Heizmann) aktuelle Zahlen der Geflüchteten verliest. Bei einer Live-Schalte nach Dresden versucht die Reporterin (Lara Heck), mit Pegida-Demonstranten ins Gespräch zu kommen, deren Schlagworten rezitierte Paragrafen des Grundgesetzes entgegenstehen.

Zwischen den ganzen Zahlen und Statistiken wird es plötzlich sehr real: Salim und Julia verlieben sich ineinander und erfahren – wie einst Romeo und Julia im Shakespeare'schen Klassiker, der zwischen den Szenen auch immer wieder eingeleitet von Renaissance-Musik zitiert wird – überall nur Ablehnung.

Geschickt hat die Theater-AG die teils schnell wechselnden Szenen visualisiert. Der Kulissenschieber (Tom Brydniak) verrichtet ruhig und konzentriert

seine Arbeit und ergänzt von auf eine Leinwand projizierten Bildern werden ein paar schwarze Schaumstoff-Blöcke vom Nachrichten-Tresen der Tagesschau zum Fernseher, Sofa, Café-Tisch, DJ-Pult, Flughafen-Counter, Behörden-Schreibtisch oder einem Flüchtlingsboot auf dem Mittelmeer.

Immer wieder kommen Dinge zur Sprache, die so unfassbar sind, dass immer wieder fassungslos die Frage nach dem Warum gestellt wird: Warum sterben Menschen auf der Flucht, warum werden Asylanträge abgelehnt, warum wenden sich die Freundinnen von Julia ab? Am Schluss zieht sich Salim immer mehr von Julia zurück, die von seinen Alpträumen nicht die leiseste Ahnung hat und am Schluss auch nur fragen kann: „Warum?“

„Das junge Ensemble zeigte in seiner dritten Inszenierung mit der Theaterpädagogin Duschek enorme Fortschritte in der schauspielerischen Leistung“, so



Salim (Fabian Heizmann, hier mit Lara Heck) träumt sogar manchmal von der Bürokratie.

BILD: ZINZENDORFSCHULEN

die Schulmitteilung. Schulleiter Johannes Treude habe gesagt: „Ihre Bühnenpräsenz entwickelt sich von Mal zu Mal weiter“, denn: „Die Fähigkeiten, die Sie auf der Bühne brauchen, helfen Ihnen auch in der Schule und später im Beruf. Sie lernen, sich vor größerem Publikum deutlich zu artikulieren und stärken Ihr Selbstvertrauen.“